



# Ohne Steinmetze keine Denkmalpflege

*Die »denkmal 2018« bildete erstmals den Rahmen für die Verleihung des Peter Parler-Preises. Darüber hinaus hielt der BIV mit einem großen Messestand und einem anspruchsvollen Rahmenprogramm die Fahnen der Steinmetze und Steinbildhauer hoch.*

Die Gewinner des Peter Parler-Preises (siehe auch Naturstein 11/2018, S. 38) wurden letztes Jahr erstmals im Rahmen der »denkmal« (8. bis 10. November) auf der Leipziger Messe gekürt. Die europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und

Altbausanierung vereinte bereits zum 14. Mal zahlreiche Vertreter dieses Metiers an einem Ort und bildete somit einen würdigen Rahmen für die Ehrung, wie gleich mehrere Laudatoren hervorhoben. Vier Geldpreise sowie eine Belobigung vergab die Jury des vom Bundes-

verband Deutscher Steinmetze (BIV) ausgelobten Preises. Erstplatziert wurde die Firma Paul Schuster aus Magdeburg für die Restaurierung der Barockfiguren Schloss Schönhausen und des Magdeburger Katharinenportals. Den zweiten Preis erhielt die Bildhauerwerkstatt Itta aus



Die fünf Preisträger des Peter Parler-Preises 2018 wurden im Rahmen der »denkmal« feierlich ausgezeichnet und fanden anschließend für ein Gruppenbild mit den Laudatoren zusammen. Fotos: Filip Lachmann



Am Stand der Klettbacher Firma Bennert demonstrieren die Steinmetze das harmonische Zusammenspiel mit anderen Gewerken.

Überlingen für Restaurierungsarbeiten am Überlinger Ölberg. Jeweils einen dritten Preis erhielten die Firma Gebauer Steinmetzarbeiten aus Berlin für Restaurierungsarbeiten am Berliner Kaiserin-Friedrich-Haus und Gerhard A. Roth aus Augsburg für die Sanierung historischer Grabmale in München-Moosach. Belobigt wurde die Steinmetzwerkstatt Späte für ihre Arbeiten an der Stadtkirche St. Bartholomäi in Altenburg.

### BIV-Seminar kam sehr gut an

War die Preisverleihung gewiss eines der Messehöhepunkte aus Sicht der Steinmetze und Steinbildhauer, so bot das Rahmenprogramm jedoch noch zahlreiche weitere interessante Fachveranstaltungen. In Summe fanden während der dreitägigen Messe mehr als 200 Seminare, Vorträge und Workshops statt. Besonders großen Zuspruch erhielt das hochkarätig besetzte Denkmalpflege-Seminar des BIV. Allen voran lockten Prof. Dr. Rolf Snethlage von der TU München sowie Prof. Thomas Staemmler von der Fachhochschule Erfurt zahlreiche Zuhörer an, sodass der Veranstaltungssaal schier aus allen Nähten platzte. Prof. Staemmler wies die Teilnehmer auf die identitätsstiftende Bedeutung des historischen Kunst- und Kulturguts hin und veranschaulichte diese an Beispielen aus der denkmalpflegerischen Praxis. Prof. Dr. Snethlage stellte die Anwendung der von ihm entwickelten Risikoziffer für die objektive Zustandsbeschreibung von Objekten als Grundlage für die Planung von Denkmalpflegemaßnahmen vor (s. Naturstein 9/2018, S. 38). Komplettiert wurde das Seminar



**Referenten des BIV-Seminars (v.l.n.r.):**  
Markus Glöckner, Bernhard Binder, Prof. Dr. Rolf Snethlage, Prof. Thomas Staemmler

durch die Vorstellung zweier Restaurierungsprojekte: Markus Glöckner, Landesinnungsmeister im Saarland und Geschäftsführer der Firma Glöckner Natursteine aus Neunkirchen, berichtete über die Wiederherstellung der »Schächerguppe« des Wallfahrtsklosters Blieskastel. Bernhard Binder, Sachverständiger im Steinmetzhandwerk und Geschäftsführer eines Steinmetzbetriebs aus Gaggenau, informierte über die Restaurierung des Festspielhauses in Baden-Baden.

### Großer BIV-Messestand

Zentraler Anlaufpunkt für die Steinmetze und -bildhauer war der große Messestand des Bundesverbands. »Wir wollen damit signalisieren, dass es ohne Steinmetze keine Denkmalpflege gibt«, erklärte Sybille Trawinski. Die BIV-Geschäftsführerin zeigte sich insbesondere vom unerwartet hohen Zuspruch bei den Fortbildungsseminaren sowie den vollen Reihen bei der Peter Parler-Preisverleihung begeistert. Die fachliche Standbetreuung übernahm der BIV-Arbeitskreis Denkmalpflege mit Unterstützung der sächsischen Kollegen rund um Landesinnungsmeister Tobias Neubert und Obermeister Thomas Schneider. Erneuter Publikumsmagnet war die Lebende Werkstatt, wo Steinmetze bzw. Lehrlinge an zwei Werkstücken arbeiteten und den Fachbesuchern Rede und Antwort standen. Zum einen konnten die Interessenten Konservierungsarbeiten an einer von der Magdeburger Firma Paul Schuster zur Verfügung gestellten klassischen Marmorplastik beobachten, so das Säubern der Klebenähte, das Ablösen von Moosen und eine Antragung im Nasenbereich. Zum anderen kopierte ein Lehrling einen Dreipass für eine neugotische Kirche im erzgebirgischen Neuhaus aus einem regionalen Sandsteinblock. Ein Blickfang am BIV-Stand war einmal mehr der Tresen aus KÖSSEINE GRANIT.

### Aussteller Bennert & Nüthen

Neben dem BIV stellten auch Branchenunternehmen auf der Messe aus, darunter die beiden bundesweit aktiven Thü-

## KURZINFO

### »denkmal 2018« in Zahlen

*Im Vergleich zur letzten Veranstaltung 2016 (13.900 Besucher) verzeichnete die Fachmesse ein spürbares Besucherplus: Insgesamt nutzten 14.200 Menschen die Möglichkeit, sich auf der »denkmal« und der parallel stattfindenden Fachmesse »MUTEC« über die neuesten Entwicklungen und aktuelle Themen zu informieren. Der Fachbesucheranteil war mit rund 90% sehr hoch. Jeder sechste Besucher kam aus dem Ausland. 448 Aussteller aus 19 Ländern präsentierten ihre Projekte, was einem leichten Zuwachs gegenüber der vorangegangenen Messe entspricht.*

ringer Firmen Bennert aus Klettbach bei Weimar und Nüthen Restaurierungen aus Erfurt. Diese Restaurierungsspezialisten zogen eine überaus positive Messebilanz. Nüthen hat die »denkmal« vorrangig zur ausgiebigen Kontaktpflege mit Fokus auf Architekten und Fachplaner genutzt. Philipp Nüthen hob vor allem die hohe Fachkompetenz der Besucher hervor und zeigte sich über die anhaltende positive Entwicklung der Messe erfreut. Für die Firma Bennert genießt die »denkmal« aus markttechnischer Sicht einen hohen Stellenwert, wie Sören Blankenburg (Leiter der Natursteinrestaurierung) erklärte. An einem komplexen Bearbeitungsstück demonstrierten die Thüringer, wie harmonisch das Zusammenspiel der eigenen Steinmetze mit den weiteren Gewerken des Unternehmens funktioniert.

*Filip Lachmann*



**Filip Lachmann**

ist ausgebildeter Journalist. Nach Stationen in der Unternehmenskommunikation und dem PR-Bereich arbeitet er freischaffend als Redakteur und Fotograf für verschiedene Fachzeitschriften.